



# Best Practice in der Qualifizierung An- und Ungelernter

**An- und Ungelernte sind nach wie vor eine Problemgruppe des Arbeitsmarkts. Es ist zu erwarten, dass sich ihre Lage in den nächsten Jahren noch verschlechtern wird, da viele einfache Arbeitsplätze wegfallen und die Anforderungen auch im Bereich der einfachen Arbeit steigen. Daher ist gerade für die Gruppe der An- und Ungelernten eine bedarfsgerechte Qualifizierung arbeitsmarktpolitisch von zentraler Bedeutung.**

Entsprechende Qualifizierungskonzepte müssen betriebsorientiert und passgenau sein. Punktuell gibt es hierfür erfolgreiche Ansätze, sie beschränken sich aber in der Regel auf einzelne, regionale Projekte, die keine systematische Verbreitung erfahren. Gleichzeitig gibt es auch eine Vielzahl von Bedarfslagen,

für die jeweils ad hoc individuelle Konzepte entwickelt werden müssen. Um Betriebe und Bildungsdienstleister bei der Qualifizierung von An- und Ungelernten zu unterstützen, müssen erfolgreiche Konzepte eine größere Verbreitung erfahren.

## Situation bei der Qualifizierung von An- und Ungelernten

Für die Qualifizierung An- und Ungelernter existiert eine große Bandbreite an Qualifizierungswegen und Maßnahmen. Oftmals ist es jedoch für Betriebe und Bildungsdienstleister schwierig, sich an erfolgreichen Beispielen für Qualifizierungsmaßnahmen zu orientieren:

- Die große Vielfalt an Maßnahmetypen, Konzepten und Methoden erschwert die Suche

## Onlinekatalog mit Best-Practice-Beispielen (Methoden und Konzepte)

schnelle Informationsbeschaffung  
gezielt / bedarfsgerecht einsetzbar  
geringer Aufwand

### Sammlung von Best-Practice- Beispielen

Berücksichtigung von KMU  
Kriterien für Best-Practice-  
Beispiele  
Bedarfsgerechte Methoden /  
Konzepte

### Analyse betrieblichen Bedarfs

Anforderungen (fachlich,  
überfachlich)  
Einsatzfelder für An- und  
Ungelernte

nach dem jeweils geeigneten, passenden Konzept.

- Die Recherche nach erfolgreichen und zugleich passgenauen Konzepten ist zeit- aufwändig.
- Die Verbreitung und Publizität vieler neuer Ansätze und Methoden geht kaum über den unmittelbaren Projektzusammenhang hinaus.
- Zwischen den einzelnen Bildungsdienstleistern findet relativ wenig offener Austausch statt.

Folglich bleiben den Mitarbeitern der Bildungsdienstleister viele erfolgreiche Konzepte und Methoden verschlossen. An dieser Stelle setzt das Projekt an: Es fördert die Verbreitung innovativer Konzepte und Methoden und trägt damit zu einer Verbesserung der Konzeptentwicklung und Qualifizierung bei.

### Projektziele

Das Projekt unterstützt Mitarbeiter von Bildungsdienstleistern und Betrieben, die sich mit der Qualifizierung von An- und Ungelernten befassen. Die Problemlage wird im Projekt somit von zwei Seiten angegangen: Bildungsdienstleister werden dabei unterstützt, passgenaue, proaktive Angebote für An- und Ungelernte zu entwickeln und Betriebe werden verstärkt in die Qualifizierung An- und Ungelernter integriert.

Im Einzelnen werden folgende Ziele verfolgt:

- Gute Qualifizierungskonzepte werden mithilfe eines Onlinekatalogs verbreitet, der erfolgreiche Maßnahmen und Instrumente vorstellt.
- Erprobte Methoden werden aufbereitet und dokumentiert, die die Qualität der Konzeptentwicklung unterstützen.
- Die Rolle von Betrieben bei der Qualifizierung von An- und Ungelernten findet besondere Beachtung. Insbesondere wird darauf geachtet, dass den Möglichkeiten von KMU Rechnung getragen wird.

### Konzept

Um die Projektziele zu erreichen, werden im Projekt folgende Schritte vollzogen:

- *Analyse der betrieblichen Bedarfslagen*  
Zunächst wird erhoben, für welche Felder ein aktueller Qualifizierungsbedarf besteht (Defizitanalyse) und für welche in Zukunft verstärkter Qualifizierungsbedarf erwartet werden (Prognose).
- *Sammlung von Best Practice Beispielen*  
Auf der Basis der Analyseergebnisse werden erfolgreiche Qualifizierungskonzepte und Methoden gesammelt, aufbereitet und dokumentiert. Es werden Kriterien entwickelt,

denen ein Konzept genügen muss, um als Best Practice dokumentiert zu werden. Besondere Beachtung finden Konzepte, die die Anforderungen von Betrieben, insbesondere von KMUs, berücksichtigen. Für die Erfassung der Konzepte und Methoden wird ein einheitliches Schema entwickelt, das dem Nutzer einen leichten und schnellen Zugriff ermöglicht.

### Onlinekatalog

Die Best-Practice-Beispiele werden in einem Onlinekatalog im Internet zugänglich gemacht. Die Sammlung wird während der Laufzeit des Projekts ständig erweitert und aktualisiert. Der Katalog wird unter Einbindung von Bildungsdienstleistern und Betrieben konzipiert und realisiert.

### Wie Sie sich beteiligen können

Bildungsdienstleister und Betriebe, die im Bereich der Förderung und Qualifizierung An- und Ungelernter tätig sind bzw. tätig sein möchten, haben verschiedene Möglichkeiten der Beteiligung:

- **Einbringen von Konzepten:** Im Rahmen des Projekts werden Konzepte gesucht, die sich bei der Qualifizierung von An- und Ungelernten bewährt haben. Daher können Bildungsdienstleister und Betriebe erfolgreiche Konzepte aus ihrer Praxis einbringen.
- **Expertengespräche:** Im Projekt wird der betriebliche Bedarf erhoben. In Expertengesprächen können Vertreter von Betrieben einbringen, welche fachlichen und überfachlichen Anforderungen sie an An- und Ungelernte und deren Qualifizierung stellen.
- **Onlinekatalog:** Der Onlinekatalog wird jedem Interessierten zur Nutzung offen stehen.

## Daten und Informationen

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Laufzeit</b>        | 01.06.2006 - 31.05.2009   |
| <b>Förderung</b>       | Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie  |
| <b>Projekträger</b>    | Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH<br>bfz Bildungsforschung<br>Obere Turnstr. 8, 90429 Nürnberg<br>Telefon: +49 (9 11) 2 77 79-0<br>Fax: +49 (9 11) 2 77 79-50 |
| <b>Projektleitung</b>  | Beate Zeller<br>Telefon: +49 (9 11) 2 77 79-32<br>E-Mail: zeller.beate@f-bb.de  |
| <b>Ansprechpartner</b> | Ursula Krings<br>Telefon: +49 (9 11) 2 77 79-25<br>E-Mail: krings.ursula@f-bb.de  |

**Aktuelle Informationen zu den Projekten und den Publikationen der bfz Bildungsforschung finden Sie im Internet unter <http://bildungsforschung.bfz.de>.**